

Anders würden wir denken, wenn die Wohngebiete beider Formen von einander abgesehiedene Inseln wären; dann dürften Zwischenformen kaum zu erwarten sein, und wir würden trotz der „geringen“ Unterschiede spezifische Trennung vornehmen.

Falco cenchris in Anhalt.

Von Sommer (Bernburg).

Vor mehreren Jahren fand sich unter den Raubvogelfängen, welche ein Jäger hier ablieferte, neben solchen von Turmfalken auch ein Fang mit gelblichen Krallen. Der betreffende Vogel war auf der Hütte erlegt worden. Leider liefs sich der Balg nicht mehr auffinden, und die Feststellung der Art blieb deshalb zweifelhaft. Obwohl nun die Jäger auf das Kennzeichen aufmerksam gemacht waren, so wurde doch seither kein ähnlicher Fang abgeliefert. Im vergangenen Herbst besuchte ich einen Ausstopfer in Bernburg, um mir dessen Vögel anzusehen, und fand unter mehreren frisch erlegten Turmfalken auch einen kleinen Falken, den ich sofort an dem kurzen Stofs, der geringeren Gröfse und den gelblichen Krallen als Rötelfalk erkannte. Auf mein Befragen erfuhr ich, dafs der Vogel in Güsten geschossen worden sei. Ich erstand das Exemplar, teilte sofort meinem Vater, der Amtmann und Administrator mehrerer Rittergüter ist, meine Entdeckung mit und bat ihn, die ihm unterstellten Jäger nochmals auf die seltene Falkenart aufmerksam zu machen. Zwei Tage später erhielt ich wirklich einen *Falco cenchris*. Derselbe war in Hohenerxleben am 14. September bei Gelegenheit einer Hühnerjagd geschossen. Im Kropfe fanden sich nur Heuschrecken und Kerfe. Da ich nun zwei Exemplare der Art hatte, so gab ich das erste an den Ausstopfer zurück, welcher dasselbe sodann an die Bürgerschule in Nienburg a. S. verkaufte. In Anbetracht, dafs binnen vier Tagen die beiden Vögel in der hiesigen Umgegend erlegt wurden, ist wohl anzunehmen, dafs dieselben zusammen sich verflogen haben, zumal wenn man berücksichtigt, dafs Güsten von Hohenerxleben nur etwa $1\frac{1}{4}$ Stunde entfernt ist. Übrigens mag der Rötelfalk wohl öfters bei uns vorkommen, aber weil er von Unkundigen nicht erkannt wird, als gewöhnlicher Turmfalk angesprochen werden.

Neue Arten von Kamerun.

Von Y. Sjöstedt.

Podica camerunensis n. sp.

♂ ad.: Pileo et collo postico nigris nitore metallico-virescente; stria post oculos orta utroque per colli latera decurrente alba; loris, capitis lateribus, mento, gula, collo antico plumbeis; scapulari-

bus, interscapulio fusco-brunneis, plumis rufescente-brunneo marginatis, in apice splendide metallico-virescentibus, maculis albis notatis raris; dorso et uropygio rufescente-brunneis immaculatis; remigibus supra nigro-brunneis, inferioribus margine externo colore dorsi adumbratis, subtus nigro-fuscis; rectricibus nigris, apice albo, lateralibus pogonio externo albo-limbatis; scapis fulvescente-corneis, subtus nigris basin versus pallidioribus; tectricibus alarum praesertim majoribus late rufescente-brunneo marginatis, utraque minorum macula alba ornata parva; curvatura alae albo-variegata, subalaribus nigro-fuscis albo-maculatis; pectore, abdomine toto, corporis lateribus et subcaudalibus nigro-brunneis albo maculatis et variegatis; lateribus pectoris superioris nitore metallico-virescente, plumis rufescente-brunneo marginatis; lateribus corporis et subcaudalibus quoque hoc colore marginatis et adumbratis; rostro pallide rubente, parte superiore fusca; pedibus nitide rubris; iride brunnea 8 mm, l. 520 mm, al. 200 mm, caud. 150 mm, tars. 40 mm. Hab. „Bonge“, in monte „Kamerun“ dicto 20. IX. 91.

Trochocercus albiventris n. sp.

Pileo suberistato nigro; collo postico et corpore supra sicut pectore et lateribus corporis coerulecente-cinereis; abdomine albo; tergi postici plumis et uropygii apice dilutioribus; remigibus tectricibusque alarum nigro-fuscis vix conspicue colore dorsi marginatis; scapis supra nigrobrunneis, subtus albicantibus; mento, gula, collo antico lateribusque capitis fusco-nigris; subalaribus albis; cauda fusco-nigra, rectricibus externis vix dilutioribus. Rostro nigro, mandibula basi pallidiore. L. c. 140, al. 62, caud. 64, tars. 16, rostr. a. fr. 11 mm. Hab. Kamerun Mann'sspring c. 7000 f. (Knutson und Valdau).

Symplectes castanicapillus n. sp.

♂ Pileo nitide rufo-castaneo; capitis et colli lateribus, mento, gula, scapularibus, alis, supracaudalibus caudaque nigris; cervice, collo postico, interscapulio tergoque mediis sicut uropygio et gastraeo cum subcaudalibus luteis; lateribus interscapulii partim nigris; subalaribus pogoniisque remigum internis griseis; axillaribus flavido-lavatis. L. c. 150, al. 88, caud. 41, tars. 20, rostr. toto nigro, 17 mm. Hab. Kamerun, Mann'sspring c. 7000 f. (Knutson und Valdau).

Anm.: Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass diese Art sich als das Männchen des von Reichenow (Journ. Ornith. 1892 p. 185) beschriebenen *S. croconotus* ♀, mit dem sie sehr nahe verwandt und hauptsächlich durch kastanienbraunen Oberkopf unterschieden ist, erzeigen wird. Vorläufig möchte ich doch den Vogel für eine besondere, neue Art auffassen.

Alseonax obscura n. sp.

Supra cinerascete-brunnea, plumis pilei medio parum obscurioribus; loris pallide ochraceis, stria frontali quoque hoc colore adumbrata; plumis ante oculos apice plus minusve nigro-tinctis; lateribus capitis dorso concoloribus, regione parotica parum dilutiore; remigibus primariis nigro-brunneis secundariis magis in fuscum vergentibus,

his pallide fulvescente-brunneo marginatis; pogoniis internis ex parte cinerascente-albidis, scapis supra nigro-brunneis subtus pallidioribus versus basin pure albis; tectricibus alarum remigibus secundariis concoloribus tenuissime fulvescente-brunneo marginatis; cauda fusco-brunnea; subalaribus et axillaribus rufescente ochraceis; subtus pallide ochracea; mento, gula, collo antico, pectore (maxime) lateribusque corporis brunnescente-cinereo adumbratis; abdomine medio albo; maxilla fusco-cornea, mandibula pallida, apice fusca. Al. 60, caud. 42, rostr. a. fr. 9, tars. 13 mm. Hab. Kamerun, Mann'sspring c. 7000 f. (Knutson und Valdau).

Neue Beiträge zur Ornis von Ostpreussen.

Von Pastor **Friedr. Lindner** und Dr. **Curt Floericke**.

Die letzte Zusammenfassung der bisher in Ostpreussen nachgewiesenen Vogelarten rührt aus der Feder Hartert's her (vergl. Ibis 1892 p. 1 und 504). Seitdem ist daselbst nur wenig auf ornithologischem Gebiete gearbeitet worden; doch vermögen nunmehr wir beide auf Grund unserer auf der Kurischen Nehrung gemachten Beobachtungen 5 für die Provinz neue Vogelarten anzuführen:

1) *Phylloscopus superciliosus* (Gm). Am 28. September 1892 fand bei Rossitten ein sehr starker Zug von Laubvögeln statt. Ich war bereits mit den Vorbereitungen zu meiner auf den nächsten Morgen festgesetzten Abreise beschäftigt und ging zwischen dem Packen ab und zu in den Garten des Gasthauses, wo ich noch einige Stare, Spechte und Laubsänger schofs. Unter den letzteren befand sich auch ein Exemplar des seltenen Goldhähnchenlaubsängers, welches ich jetzt als Balg in meiner Sammlung aufbewahre (F.). Näheres darüber siehe in unserer demnächst erscheinenden gemeinsamen Arbeit über die Vogelwelt der Kurischen Nehrung in Blasius' Ornis.

2) *Anthus obscurus* (Lath.) Am 8. Oktober 1888 erlegte ich bei Ostwind und klarem Wetter an einem Wassergraben bei Rossitten ein Exemplar des Strandpiepers. Die Richtigkeit der Bestimmung wurde von Prof. Rud. Blasius bestätigt. Den Balg zerrissen leider die Katzen. (L.)

3) *Anthus cervinus* (Pall.). Gelegentlich einer zu kulinarischen Zwecken angestellten großen Strandläuferjagd, die wir am 8. September 1892 bei Ostwind und kühlem Wetter in der Nähe von Pillekopen abhielten, schofs Herr Krüger einen vor ihm aufgehenden Pieper, in dem ich zu meiner großen Freude ein junges Exemplar von *cervinus* erkannte. Am 20. September erbeutete ich selbst ein zweites Exemplar, und am 21. holte ich ein drittes gelegentlich einer Fahrt nach Niddeu vom Telegraphendrahte herunter. Der rotkehlige Pieper scheint demnach dieses Jahr in ziemlicher Menge über die Nehrung gezogen zu sein. (F.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Sjöstedt Yngve

Artikel/Article: [Neue Arten von Kamerun. 42-44](#)